



<https://biz.li/35mo>

# AUSLÄNDISCHE SCHÜLER BRINGEN KOCHBUCH HERAUS

Veröffentlicht am 25.07.2014 um 15:20 von Redaktion LeineBlitz

Einmal pro Woche kommen die Schüler der Sprachlernklasse der KGS Hemmingen beim Projekt "Hemmingen kocht!" zusammen, um gemeinsam Rezepte aus ihren Heimatländern zu kochen. Jetzt haben die Schüler gemeinsam mit der Jugendpflege ein Kochbuch mit verschiedensten Gerichten herausgebracht.. "Alle Menschen auf der Welt müssen essen, das verbindet uns alle", sagte Kristina Quakulinsky von der Hemminger Jugendpflege heute Mittag bei der Vorstellung des Kochbuches. Entstanden ist das Buch während der Osterferien. "Die Schüler haben ihre in der Heimat üblichen Rezepte mitgebracht und niedergeschrieben. Zudem enthält das Buch auch Tipps und Hinweise zur Hygiene in der Küche, richtiges Einkaufen und Informationen über die alte und neue Heimat der Schüler. Gefördert wurde das Projekt durch



**Die Schüler ernten viele der Zutaten für ihre Rezepte im schuleigenen Garten hinter der KGS.**

den talentCAMPus des Deutschen Volkshochschulverbandes und Kultur macht stark des Bildungsministeriums für Bildung und Betreuung. Durch die Förderung konnte auch der Druck der 75 Exemplare des Buches bezahlt werden. Erhältlich ist es ab sofort zum Preis von fünf Euro im Rathaus und im Jugend-Kulturhaus. Der Erlös geht zu 100 Prozent in die Projekte der Sprachlernklasse. Mit dem Kochbuch endete das Projekt keineswegs. Seit den Osterferien kommen die Sprachlernschüler jede Woche für zwei Schulstunden in das Jugend-Kulturhaus. Im hinter der Schule angelegten Garten werden verschiedenste Gemüsearten angepflanzt und geerntet. Anschließend werden die Pflanzen und Früchte gemeinsam verarbeitet - anhand der Rezepte aus den verschiedenen Ländern. "Durch das Sprechen und Kennenlernen der verschiedenen Kulturtechniken konnte das Projekt dazu beitragen, dass sich die Teilnehmer hier in Hemmingen wohler fühlen, sicherer sind und mehr verstehen. Außerdem haben sie mit dem Kochbuch etwas geschaffen, auf das sie stolz sein können", sagte Kristina Quakulinsky.